

# Havelhöher Fragebogen zur Eurythmie Therapie (HFET-1)

Aus dem Forschungsinstitut Havelhöhe (FIH); Berlin-Spandau

Name, Vorname		Datum
Heileurythmist/in	Verschlüsselung	Therapieeinheit

Bitte füllen Sie den Bogen nach der Therapiestunde (mindestens nach der ersten und letzten) rasch und ohne langes Nachdenken aus.

Die Dokumentation sollte möglichst an einfachen diagnostischen Übungen (z.B. Schreiten, 'Ballen und Spreizen' und dem I – A – O im Stehen) erfolgen. Wir empfehlen, sich zu Beginn eines jeden Therapiezyklus eine überschaubare Lautfolge als Therapieziel vorzunehmen.

Die Fragen sollen Ihre Aufmerksamkeit auf die vielfältigen Bewegungsphänomene hinlenken. Eine Beurteilung, ob die Bewegung „normal“ oder „nicht normal“ ist, wird dann vermieden.

In dem Vortrag vom 04.08.1922 (GA 279) führt R. Steiner für die Eurythmie aus, dass die drei Bewegungselemente <Bewegung, Gefühl und Charakter> direkt beobachtbar sind. Dieselben Elemente sind auch in der Heileurythmie wahrnehmbar und beschreibbar. Die Veränderungen dieser Elemente während eines Therapiezyklus sollen dokumentiert werden.

Kontaktadressen: H. Houben [heike.houben@web.de](mailto:heike.houben@web.de) oder Dr. HB von Laue [hbvlaue@t-online.de](mailto:hbvlaue@t-online.de).

## 1. Folgende Lautfolge soll therapeutisch entwickelt werden.

- 1.1 Der/die Patient/in hat früher schon Eurythmie/Heileurythmie geübt? Ja Nein  
 1.2 Die geplante Lautreihe ist dem/der Patient/in schon bekannt Ja Nein

## 2. Allgemeiner Eindruck:

	sehr	9	8	7	6	5	4	3	2	1	gar nicht
2.1.1 Ist der Gang des Patienten schwer ?	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.1.2 Ist der Gang leicht ?	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.1.3 Ist der Gang kraftvoll?	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.1.4 Ist der Gang kraftlos ?	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.1.5 Ist der Gang großschrittig ?	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.1.6 Ist der Gang kleinschrittig ?	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

2.2.1 Ist die Körperhaltung gebeugt ?	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.2.2 Sind die Schultern hängend ?	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

	sehr gut	9	8	7	6	5	4	3	2	1	sehr gering
2.3 Wie ist die Geschicklichkeit...											
2.3.1 ...in der rechten Hand entwickelt	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.3.2 ...in der linken Hand entwickelt	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.3.3 ...im rechten Fuß entwickelt	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.3.4 ...im linken Fuß entwickelt	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

- 2.4 besteht eine Funktionsstörung
- |                                |                                |                                |                                |                                |                                     |
|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|
| der Sprache                    | der rechten Hand               | der linken Hand                | des rechten Beins              | des linken Beins               |                                     |
| 2.4.1 <input type="checkbox"/> | 2.4.2 <input type="checkbox"/> | 2.4.3 <input type="checkbox"/> | 2.4.4 <input type="checkbox"/> | 2.4.5 <input type="checkbox"/> | 2.4.6 <input type="checkbox"/> nein |

Wenn eine Funktionsstörung besteht, welche: .....

- 2.4.7 Es bestehen folgende Symptome? Ödeme Schmerzen Schwindel Über- Untergewicht
- 

Kurzer Kommentar zu den Symptomen:

		<b>sehr</b>		<b>gar nicht</b>								
2.5	Die Atmung des Patienten ist...											
2.5.1	...zu Beginn der Behandlung flach	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.5.2	...zu Beginn beschleunigt	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
	Sie ist am Ende der Behandlung...											
2.5.3	...weiterhin flach	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.5.4	...weiterhin beschleunigt	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.5.5	Hält er / sie den Atem während der Übung lange an ?											
2.6	Wenn der/die Patient/in mit Ihnen spricht, wie empfinden Sie seine/ihre Stimme?											
		<b>außerordentlich</b>		<b>gar nicht</b>								
2.6.1	Klingt die Stimme leise ?	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.6.2	Klingt die Stimme laut ?	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.6.3	Stottert der/die Patient/in ?	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.6.4	Lispelt der/die Patient/in ?	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
		<b>sehr kalt</b>		<b>sehr warm</b>								
2.7.1	Die Hände sind zu Beginn	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
2.7.2	Die Hände sind am Ende	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

### 3. Der heileurythmische Eindruck der Bewegungen:

Der <Bewegungsanteil> der Bewegung wird sichtbar, wenn die bewegte Gestalt des Menschen in Raum und Zeit beobachtet wird. Dies gilt auch dann, wenn nur kleine, isolierte Bewegungen ausgeführt werden. Dieses 'Kleid' der Bewegung drückt sich durch 'Schwere' und 'Leichte', aus.

#### 3.1 Ist der <Bewegungsanteil>

		<b>sehr</b>		<b>gar nicht</b>								
3.1.1	beim Laufen unsicher?	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
3.1.2	beim Greifen unsicher?	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
3.1.3	Werden symmetrisch gezeigte Bewegungen der Arme asymmetrisch ausgeführt?			<b>sehr asymmetrisch</b>		<b>nicht asymmetrisch</b>						
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
3.1.4	Werden symmetrisch gezeigte Bewegungen der Beine asymmetrisch ausgeführt?			<b>sehr asymmetrisch</b>		<b>nicht asymmetrisch</b>						
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
3.1.5	werden sie groß nachgeahmt ?			<b>viel zu groß</b>		<b>gar nicht</b>						
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
3.1.6	werden sie klein nachgeahmt ?			<b>viel zu klein</b>		<b>gar nicht</b>						
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
3.2.	Wie ist der Bewegungsfluss der Arme?											
3.2.1		<b>schwer</b>		<b>leicht</b>								
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
3.2.2		<b>stockend</b>		<b>verfließend</b>								
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
3.2.3		<b>erstarrt</b>		<b>hektisch</b>								
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
3.3	Wie ist der Bewegungsfluss der Beine?											
3.3.1		<b>schwer</b>		<b>leicht</b>								
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
3.3.2		<b>stockend</b>		<b>verfließend</b>								
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
3.3.3		<b>erstarrt</b>		<b>hektisch</b>								
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
3.4	Erfasst der Bewegungsfluss die ganze Gestalt ?			<b>gar nicht</b>		<b>immer</b>						
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

**4. Der <Gefühlsanteil> der Bewegung wird sichtbar, wenn der/die Bewegende es zulässt, dass der Umräum die Bewegung mit gestalten kann. Die innere Erfahrung des Eurythmisten ist dabei: „Mein 'Schleier' wird von außen angezogen oder von außen gedrückt“. Dieses Bewegungselement lebt auch in den heileurythmischen Bewegungen. Können Sie diesen <Gefühlsanteil> der Bewegungen beim Patienten wahrnehmen?**

4.1	Ich kann den Gefühlsanteil wahrnehmen	<b>deutlich</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	<b>gar nicht</b>
4.2	Wenn Sie ihn wahrnehmen, erscheint der <Gefühlsanteil> der Bewegung													
4.2.1	mehr von außen gedrückt													
4.2.2	mehr von außen gezogen													
4.2.3	beides in wechselnder Intensität													
4.3	Erscheint die Bewegung mechanisch?	<b>sehr ausgeprägt</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	<b>gar nicht</b>
4.4	Wird die einzelne Lautbewegung mit innerer Anteilnahme durchgeführt?	<b>sehr ausgeprägt</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	<b>gar nicht</b>
4.5	Kann der/die Patient/in selber diesen Umkreis seiner/ihrer Bewegungen erleben?	<b>sehr ausgeprägt</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	<b>gar nicht</b>

**5. Der <Charakteranteil> der Bewegung ist sichtbar, wenn die innere Anspannung der Muskeln während der Bewegung beobachtet wird. Der <Charakter> dominiert am Anfang der Blaselaute und am Ende der Stoßlaute und Vokale.**

**5.1 Wie ist die Grundspannung (Tonus) in den Armen?**

5.1.1	Der Tonus ist während der ganzen Bewegung vorhanden?	<b>sehr stark</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	<b>sehr schwach</b>
5.1.2	Ist der <Charakter> am Anfang einer <b>Blaselaut-Bewegung</b> stark?	<b>sehr stark</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	<b>sehr schwach</b>
5.1.3	Wird der <Charakter> gegen Ende einer <b>Stoßlaut- Bewegung</b> gestaltet?	<b>sehr stark</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	<b>sehr schwach</b>
5.1.4	Wird der <Charakter> gegen Ende einer <b>Vokal-Bewegung</b> gestaltet?	<b>sehr stark</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	<b>sehr schwach</b>

**5.2 Wie ist diese Grundspannung (Tonus) in den Beinen?**

5.2.1	Der Tonus ist während der ganzen Bewegung vorhanden	<b>sehr stark</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	<b>sehr schwach</b>
5.2.2	Ist der <Charakter> am Anfang einer <b>Blaselaut-Bewegung</b> stark?	<b>sehr stark</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	<b>sehr schwach</b>
5.2.3	Wird der <Charakter> gegen Ende einer <b>Stoßlaut- Bewegung</b> gestaltet?	<b>sehr stark</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	<b>sehr schwach</b>
5.2.4	Wird der <Charakter> gegen Ende einer <b>Vokal-Bewegung</b> gestaltet?	<b>sehr stark</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	<b>sehr schwach</b>

**6. Wie ist der/die Patient/in seelisch an der Therapie beteiligt?**

6.1	Aktiv von Beginn der Übungszeit an?	<b>sehr stark</b>	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	<b>sehr schwach</b>
6.2	Aktiv erst am Ende der Übungszeit ?		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	
6.3	Wirkt er/sie innerlich bedrückt?		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	
6.4	Wirkt er/sie zuversichtlich ?		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	

## 7. Wie erleben Sie die Eigenaktivität des/r Patienten/in?

		<b>sehr gut</b>											<b>schlecht</b>
7.1.1	Kann der Patient neue Übungen, nachdem sie mehrmals vorgemacht wurden, genau nachahmen?	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	
7.1.2	Erinnert er die Übungen noch in der nächsten Stunde ?	<b>sehr gut</b>											<b>schlecht</b>
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	
7.2.1	Erlebt der Patient das Nachlauschen der Vokale in sich?	<b>sehr gut</b>											<b>schlecht</b>
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	
7.2.2	Erlebt der Patient das Nachbilden der Konsonanten in sich ?	<b>sehr gut</b>											<b>schlecht</b>
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	
7.3.1	Übt der Patient selber regelmäßig zuhause?	<b>nie</b>											<b>täglich</b>
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	
7.3.2	Übt die Mutter/der Vater mit dem Kind?	<b>nie</b>											<b>täglich</b>
		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0	

## 8. Ablauf der Behandlung

Am Anfang der Behandlungsfolge wurde die o.a. Lautfolge für die Therapie festgelegt. Von diesen Lauten wurden folgende Laute wirklich geübt:

Folgende andere Übungen und Laute wurden außerdem geübt:

Warum brauchten Sie zusätzlich diese Übungen ?

Bitte notieren Sie weitere wichtige Beobachtungen.